

Der Internationale Kongreß der Fachpresse in Berlin. Der von dem Internationalen Verband der Fachpresse begründete Kongreß, der unter großer Beteiligung in den Vorjahren in Paris und Rom stattfand, wird in diesem Jahre vom 26. bis 30. September in Berlin abgehalten werden. Das Ehrenpräsidium des Internationalen Kongresses der Fachpresse hat laut Beschluß des Reichskabinetts Herr Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius übernommen. Dem Ehrenausschuß gehören ebenfalls die preußischen Minister Dr. Schreiber, Grzesinski und der Reichspressechef Dr. Zechlin an, sowie führende Persönlichkeiten des Handels, der Industrie und der Wissenschaft. Die Durchführung des Kongresses ist dem Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger, Berlin, übertragen worden, dessen Vorsitzender, Handelsrichter Greiffenhagen, gleichzeitig Präsident des Internationalen Verbandes der Fachpresse ist. Der Kongreß wird am 26. September mittags mit einem Empfang der in- und ausländischen Kongreßteilnehmer im Hause der Presse-Abteilung der Reichsregierung eröffnet. Anschließend an die Berliner Tagungen und Besichtigungen Berliner Großbetriebe findet ein gemeinschaftlicher Besuch der Ausstellungen in Leipzig und Dresden statt.

*

Das diesjährige Mainzer Johannisfest, das die Gutenberg-Gesellschaft in Verbindung mit den Mainzer Buchdruckern feierte, hatte eine große Anzahl auswärtiger Gäste nach Mainz geführt, deren Zahl auf etwa 12-15 000 geschätzt wurde.

Am Sonntag, dem 26. Juni, fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeister a. D. Dr. Göttelmann die Generalversammlung im Weißen Saale des Kurfürstlichen Schlosses statt, die sich eines stärkeren Zustromes als jemals erfreute. Den Festvortrag hatte Herr Oberingenieur Dieterichs von der Schnellpressenfabrik Albert & Co., Frankenthal, übernommen, der unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder das Thema der Entwicklung der Druckpresse von Johannes Gutenberg bis Friedrich König klar und eingehend behandelte.

*

Bildungsverband der deutschen Buchdrucker. Im Buchgewerbesaal in der Dreibundstraße zu Berlin, der mit seinen ständig wechselnden Ausstellungen seinen zahlreichen Besuchern technische und berufsbildende Neuheiten vermittelt, hat im Juni d. J. eine Tiefdruckausstellung stattgefunden.

Die Ausstellung zeigte, soweit es in ihrem Rahmen möglich war, die technische Herstellung wie auch die vielseitige Verwendung des Tiefdruckes.

Ausgestellt waren der Zeitschriftentiefdruck, Illustrationstiefdruck, Postkartentiefdruck und Mehrfarbentiefdruck. In den Monaten Juli und August sind Arbeiten ausgestellt, die aus den verschiedenen Kursen der Ortsgruppe Frankfurt am Main und Stuttgart (Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker) hervorgegangen sind. Plakate, Titel, Katalogseiten, Holzschnitte und Schriftschreibarbeiten sind vertreten. Ergänzt wird diese Arbeit bestens durch Kursarbeiten der Wiener Graphischen Gesellschaft und der Städtischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule Stettin.

Besuchszeit: Wochentags (außer Montag und Sonnabend) von 9 bis 7 Uhr; Sonntags vom 15. Juli bis 15. August geschlossen.

*

Photographisches Preisausschreiben. Zur Hebung des künstlerischen Niveaus der deutschen Berufsphotographie hat die Mimosa, Aktiengesellschaft in Dresden im Jahre 1926 einen Mimosa-Preis von 12000 Reichsmark gestiftet, der innerhalb 4 Jahren in Raten von je 3000 Reichsmark vergeben wird. In diesem Jahre stand der Wettbewerb nur den Mitgliedern der Gesellschaft Deutscher Lichtbildner offen. Die Beteiligung war sehr gut und das Ergebnis in künstlerischer und technischer Hinsicht außerordentlich befriedigend. Den ersten Preis in Höhe von 1200 Reichsmark erhielt das Mitglied des Werkbundes, Herr Hugo Erfurth, Dresden.

Aus den Wettbewerbsbedingungen sei hervorgehoben, daß nicht etwa die Verwendung von Mimosa-Artikeln (photogr. Platten, Filmen, Papieren, Chemikalien) vorgeschrieben war, sondern daß es sich um eine rein ideelle Veranstaltung handelt. Die stiftende Firma war demgemäß auch im Preisgericht, das aus bekannten in Beziehung zu Kunst und Photographie stehenden Persönlichkeiten bestand, nicht vertreten.

*

Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden, »Das Papier« (1. Juni-30. September 1927). Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von Mk. 1.- statt Mk. 1.50 versendet portofrei gegen Voreinsendung des Barbetrages in jeder Anzahl die Firma Künstlerpresse, Vermittlungsstelle zwischen Kunst und Gewerbe (Wilh. Hyll), Dresden-A, Stormstraße 2.

*

Die Großbuchbinderei Gebr. Hoffmann, Leipzig, hat aus Anlaß ihres kürzlich gefeierten 75 jährigen Bestehens eine Jubiläumsschrift herausgegeben, in der einer der namhaften Kenner der Geschichte des Bucheinbands und seiner ästhetischen und